

DIE KIRCHGEMEINDE-
BEILAGE VON
reformiert.

Eckstein

Du allein kennst das Herz aller Menschen.

1. Könige 8,39

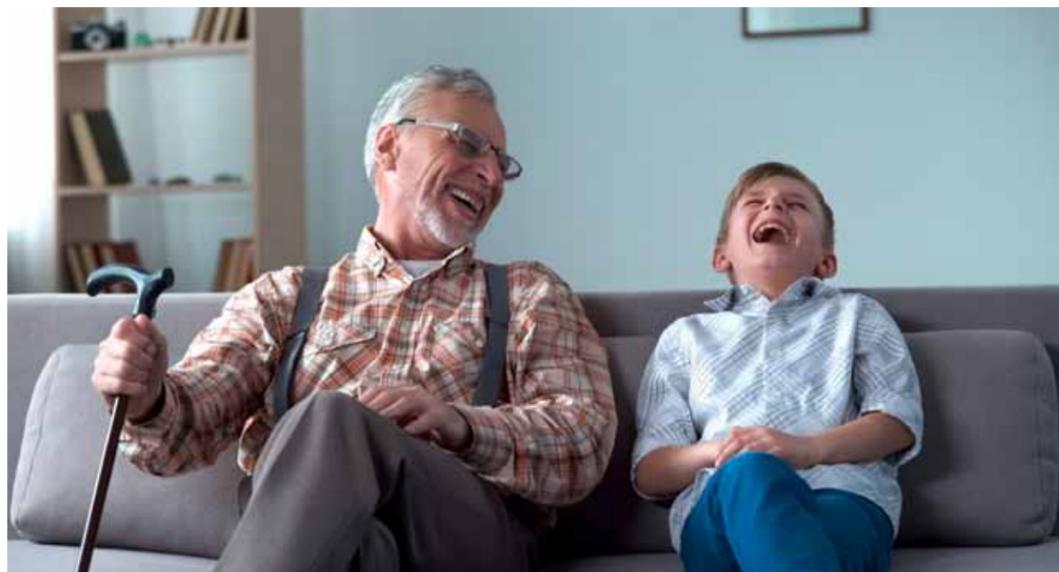


Foto: Adobe Stock

Über Pfarrerwitze können hoffentlich alle Generationen lachen.

EDITORIAL

Lach mal wieder

Im vorletzten «Eckstein» habe ich an dieser Stelle einige witzige Sprüche unserer Kinder publiziert. Ich habe darauf sehr viele positive Echos bekommen, die Menschen haben es geschätzt, in diesen anstrengenden Zeiten einmal etwas lachen zu können. Deshalb hier nochmal ein humorvolles Editorial, diesmal mit meinen Lieblings-Pfarrerwitzen. Viel Spass!

Der kürzeste christliche Witz: «Treffen sich zwei Päpste...»

Ein Pfarrer ärgert sich, dass Kinder Äpfel aus seinem Garten klauen. Er rammt ein Schild unter den Baum: «Gott sieht alles». Am nächsten Tag steht darunter: «Aber er petzt nicht».

Kommt ein reicher Mann zur Pfarrerin und fragt: «Ist es heute eigentlich immer noch möglich, dass man sein Vermögen der Kirche spendet und dann nicht ins Fegefeuer muss?» Antwortet die Pfarrerin: «Das kann ich Ihnen nicht mit Sicherheit sagen. Aber versuchen würde ich es auf jeden Fall!»

Ein Pfarrer hat in Deutschland zwei Pfund Kaffee gekauft. Kurz vor der Grenze denkt er sich, schmuggeln will ich nicht und lügen darf ich nicht. Also klemmt er sich den Kaffee unter die Arme. An der Grenze wird er gefragt: «Na, Herr Pfarrer, haben Sie in Holland was eingekauft?» – Der Pfarrer: «Ja, zwei Pfund Kaffee, aber ich habe ihn unter den Armen verteilt.»

Die Pfarrerin predigt über Feindesliebe. «Wer von Ihnen hat keine Feinde?» fragt sie. Einzig die sehr betagte Frau Müller hebt die Hand. Die Pfarrerin, entzückt: «Frau Müller, wie wunderbar, können Sie uns einen Tipp geben, wie man ein derart geheiligtes Leben führen kann?» – Frau Müller: «Ganz einfach, sind alle vor mir gestorben, die alten Hexen!»

Kommt ein verstorbener Pfarrer vor die Himmelstüre und muss warten. Kommt ein verstorbener Busfahrer und wird sofort eingelassen. Beklagt sich der Pfarrer: «Warum muss ich warten? Ich bin doch vom Fach!» – Antwortet Petrus: «Wenn du gepredigt hast, haben alle Leute geschlafen. Wenn der Busfahrer Bus gefahren ist, haben sie alle gebetet!»

Eine Pfarrerin kommt in die Tierhandlung: «Ich brauche 50 Mäuse, 2000 Ameisen und so viele Silberfischchen wie möglich.» – Die Verkäuferin: «Das ist eine ungewöhnliche Bestellung. Wofür brauchen Sie denn die Tiere?» – Die Pfarrerin: «Ach, ich wechsle die Stelle, und die Kirchenpflege hat gesagt, ich soll das Pfarrhaus so hinterlassen, wie ich es angetroffen habe.»

«Betet ihr jeweils vor dem Essen?», erkundigt sich der Pfarrer. «Nö», schüttelt Fritzli den Kopf, «meine Mutter kocht eigentlich recht gut!»

PFARRERIN KATHRIN REMUND

MEDITATION

Achtung Glatteis

Du musst dich nicht fürchten
vor dem Schrecken der Nacht, ...
vor der Seuche,
die wütet am Mittag.

Psalm 91, aus Versen 5 und 6

*sich wohlig räkeln
in der Sommerwärme
doch es droht das blanke Eis
gefährlich ist der Tanz
Gott ins Spiel zu bringen
wenn es um das Leiden geht
Gott gibt keine Garantie
verschont zu werden
vor der Pandemie
warum wird der eine
von Unglück arg getroffen
die andere wird verschont
nie geht es um Verdienst
Verschulden ist nicht mit im Spiel
unser Leben ist und bleibt begrenzt
viele Fragen bleiben offen
die Schöpfung zeigt ein schönes
und ein bedrohliches Gesicht*

*von Geborgenheit bei Gott
spricht der Psalm
und will Vertrauen wecken
trotz aller Schrecken dieser Welt
wider schmerzlich tiefe Spuren
die blutig diese Erde überziehen
Jesus selber setzt sich aus
Leid Tod und Gottverlassenheit
Gott ist bei uns
im Leben und im Sterben
nach überstandener Katastrophe
geht bei ihm das Leben weiter
vielleicht nicht so wie geplant
wird mehr Solidarität gelebt
ob Menschen Neues wagen
und selbst im Tod
sind wir ewig geborgen
im Schatten seiner Flügel*

URSULA WYSS

INTERVIEW

«Ich muss nicht alles begreifen
und kann Positives und Negatives
stehen lassen.»

Beatrice Baumann aus Hunzenschwil:
Pianistin beim Weihnachtsmusical



Fotos: zVg

Welche Aufgaben übernehmen Sie in unserer Kirchgemeinde?

Im Advent übernehme ich den Klavierpart für das Weihnachtsmusical unter der Gesamtleitung von Mirjam Wiggenhauser.

Stadtpfarrer Gloor in Aarau beeindruckten mich nachhaltig, was die Thematik in ihren Lektionen anbelangte.

Wie sind Sie zu Ihrer Aufgabe gekommen?

Die Hunzenschwiler Kirchenpflegerin Sabine Burki fragte mich an.

Was bietet Ihnen unsere Kirchgemeinde?

Mein Partner und ich schätzen die Predigten unseres Pfarrers in Hunzenschwil und nehmen auch gerne in der Gemeinschaft am Abendmahl teil.

Was macht Ihnen Freude an dieser Arbeit?

Erstens einmal die Arbeit mit Kindern und zweitens kann ich mit einem tollen Team zusammenarbeiten. Ich freue mich jedes Mal darauf.

Haben Sie ein persönliches Lebensmotto?

Ich lebe mit der Natur. Sie ist mir mit all ihren Facetten wichtiger denn je und lässt mich ruhig und demütig werden. Das tut mir gut. Ich erkenne hinter der Schöpfung eine Allmacht.

Welche Schwierigkeiten gibt es?

Für mich keine nennenswerten. Natürlich geht es sehr lebendig zu und her. Die Leiterinnen haben die Kinder mit guten Ideen im Griff und führen sie zu einer sehens- und hörens-werten Aufführung. Diese kommt auch bei den Eltern der Kinder gut an.

Was bedeutet Ihnen der Glaube?

Der Glaube hilft mir, die stetigen Wechselfälle des Lebens einzuordnen. Ich muss nicht alles begreifen, kann Positives und Negatives stehen lassen und deren Sinn vielleicht später erkennen.

Was hat Sie geprägt?

Meine Mutter unterrichtete während meiner Kindheit in der Sonntagsschule. Sie übte jeweils mit diesen Kindern ein traditionelles Krippenspiel ein und führte es auf. Später besuchte ich den Konfirmandenunterricht bei Pfarrer Gutscher in Buchs. Er sowie der damalige



KOLLEKTEN

IM APRIL

Da im April keine Gottesdienste stattfinden konnten, gab es keine Kollekten im üblichen Sinn. Spenden konnten direkt an die Organisationen gemacht werden. Somit liegen uns keine Ergebnisse vor. Herzlichen Dank für alle Ihre Spenden.

VERSTORBEN

IM APRIL

Paula Wyss-Wüest
aus Suhr, 88-jährig

Verena Speich-Woodtli
aus Suhr, 89-jährig

AUS DER KIRCHENPFLEGE

Hauswartstelle Länzihuus

Auf Ende Oktober wird Ursula Kuhn, Hauswartin im Länzihuus, in Pension gehen. Wir suchen daher auf dieses Datum hin einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin. Interessenten für diese Stelle bitten wir, die Stellenausschreibung auf unserer Homepage zu beachten.

Dienstaltersurlaub

Infolge ihres 10-jährigen Dienstaltersurlaubs ist Pfarrerin Kathrin Remund vom 13. Juni bis 27. Juli abwesend.

Laptop – Sammelaktion

Kurz vor den Frühlingsferien wurde mir von der Schulsozialarbeiterin Heidi Balmer mitgeteilt, dass noch etwa 20 Familien keine Laptops für den Schul-Fernunterricht haben. Als Kirchgemeinde war es ein Anliegen, dass alle Kinder nach den Frühlingsferien ausgerüstet sind.

wie Computertreff Quartierentwicklung), Matthias Märki (IT-Support Schule Suhr), Thomas Müller (TBS AG) sowie den Familien Zimmerli und Kaufmann konnten wir ganze 13 Laptops organisieren und bereit stellen.

So starteten wir kurzerhand eine Laptop-Sammelaktion. Mithilfe von Simon Furter (Computer Furter so-

Auf diesem Weg möchten wir uns nochmals für alle Spenden und die Mithilfe bedanken.

MIRJAM WIGGENHAUSER

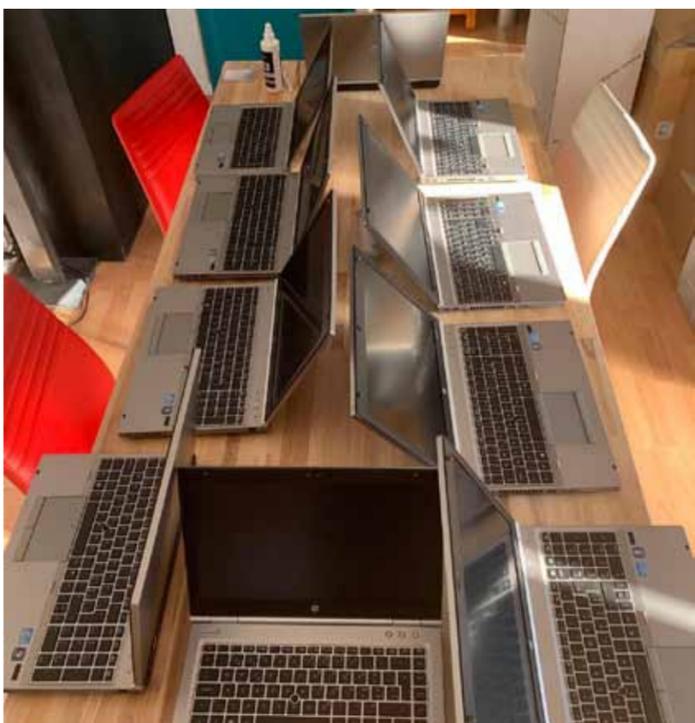


Foto: Simon Furter

Die gesammelten Laptops wurden vorbereitet und warten darauf, verteilt zu werden.



Foto: zVg

Der Drittklässler Erion war eines der Kinder, die von der Laptop-Sammelaktion profitieren konnten.

Theologische Leckerbissen

Elischa oder «Gib, was du hast!»

In der Regel steht er im Schatten seines bekannten Vorgängers Elia: der Prophet Elischa. Einige seiner Wunder sind jedoch so bedeutend, dass die Evangelisten Wundergeschichten Jesu nach dem Vorbild der Wunder Elischas erzählt haben. So folgt zum Beispiel die Speisung der 5000 in Mk 6,30–44 dem Modell der Speisung des Volkes in 2 Kön 4,42–44. In dieser kurzen Erzählung wird Elischa seinem Namen gerecht, denn Elischa, das heisst «Gott hat geholfen».

«Es kam ein Mann von Baal-Schalischa, er brachte für den Mann Gottes Erstlingsbrote, zwanzig Gerstenbrote, und neues Getreide in seinem Sack. Er aber sprach: *Gib dem Volk, dass sie essen!* Sein Diener sprach: *Wie soll ich davon hundert Mann geben?* Er sprach: *Gib dem Volk, dass sie essen!* Denn so spricht der Herr: *Man wird essen, und es wird noch übrigbleiben. Und er gab es an sie aus, dass sie assen; und es blieb noch übrig nach dem Wort des Herrn.*»

Ein namenloser Mann bringt Elischa Brot und Getreide zum persönlichen Gebrauch. Daran ist vor allem ungewöhnlich, woher der Mann kommt. Von einem Ort, der offensichtlich dem heidnischen Fruchtbarkeitsgott Baal geweiht war. Das heisst, dass der Gott Israels auch im Lager des Baal einen Verehrer hat, der sogar das biblische Gebot der Erstlingsgabe kennt (Lev 23,14) und einhält – jedenfalls mehr oder weniger, denn er bringt seine Gaben nicht im Tempel Gott dar, sondern übergibt sie Elischa. Der nun behält die Gaben nicht für sich, sondern speist das Volk, denn es herrscht eine Hungersnot (2 Kön 4,38). «Gib dem Volk, dass sie essen!» Pointiert wird in dem kleinen Text viermal das Verb geben gebraucht, viermal das Verb essen und zweimal heisst es, dass noch übrig bleibt. Der Diener leistet – wie die Jünger Jesu (Mk 6,37) – noch Widerstand. Er hat noch nicht begriffen, dass das Wort Gottes nicht leer zu Gott zurückkehrt, sondern überfliessend wirkt (Jes 55,11). Wie nach ihm Jesus stellt sich Elischa in den Dienst des Wortes Gottes und tut, was nötig ist: Er teilt das Vorhandene.

PFARRER UWE BAUER

Musik in der Mitte

Sonntag, 28. Juni, 17 Uhr, Kirche Suhr – mit Vorbehalt

Am 8. Juni 2020 gehen die Lockerungen der Massnahmen im Zusammenhang mit dem neuen Corona-Virus in die dritte Etappe. Der Bundesrat entscheidet am 27. Mai über die Details. Von da her kann die Einladung zum Konzert nur unter Vorbehalt erfolgen. Bitte konsultieren Sie zeitnahe unsere Website.

Das vorgesehene Programm bietet ein reichhaltiges Bouquet mit Kammermusik für Flöte und Orgel.

«Flüte alors!» – Programm

Georg Friedrich Händel (1685-1759)
Sonata G-Dur HWV 363b
Adagio – Allegro – Adagio – Bourrée – Menuetto

Claude Debussy (1862-1918)
Syrinx

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Pièce d'Orgue G-Dur BWV 572
Très Vivement – Gravement – Lentement

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)
Andante C-Dur KV 315

Arthur Honegger (1892-1955)
Danse de la Chèvre

Jehan Alain (1911-1940)
Trois mouvements
Andante – Allegretto con grazia – Allegro Vivace

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Präludium und Fuge d-moll BWV 539

Katherine Hoover (1937)
Kokopelli

Carl Philipp Emanuel Bach (1714-1788)
Sonate e-moll Wq 551
Adagio – Allegro – Menuet und Variation I und II

Ausführende:

Eva Amsler, Querflöte

Eva Amsler ist Professorin für Flöte und unterrichtet an der Florida State University, Tallahassee, Florida (USA). Als Pionierin für authentische Interpretation Barocker Musik mit der modernen Flöte und als Advokatin Neuer Musik geniesst sie weltweite Anerkennung. Ihre Sommerkurse in Arosa und der Toskana sind bekannt und beliebt als besondere Gelegenheiten zum tieferen und ganzheitlichen Lernen als Mensch, Musiker und Flötist.

Martin Heini, Orgel

Martin Heini ist Professor für Klavier an der Pädagogischen Hochschule Luzern und Dozent für Orgel an der Kalaidos Musikhochschule. Als gefragter Konzertorganist folgt Martin Heini zahlreichen Einladungen an internationale Orgelfestivals. Grosse internationale Resonanz fand auch seine Einspielung der Goldbergvariationen. Martin Heini wurde mit dem Horwer Kulturpreis und mit der Goll-Medaille (Orgelbau Goll) ausgezeichnet.



Foto: Pixabay

Geplantes LADAKI vom 3. bis 9. August noch offen

Zurzeit ist die Durchführung von Sommerlagern noch ungewiss. Die Frage, unter welchen Schutzkonzepten und Bedingungen ein Lager stattfinden kann oder darf, wird zur-

zeit von den grossen Jugendverbänden sowie J&S geklärt. Wir hoffen natürlich fest auf eine Durchführung.

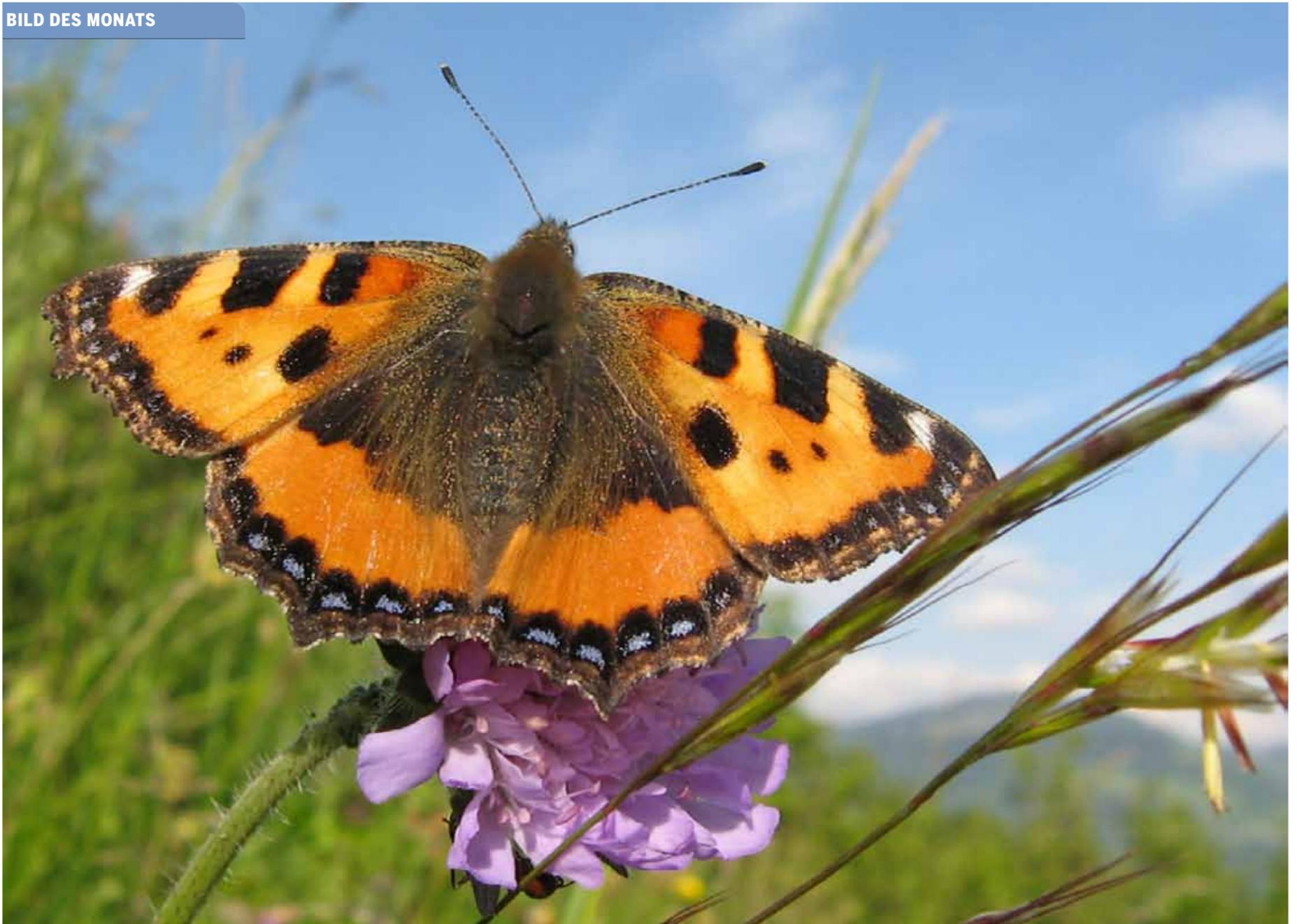
MIRJAM WIGGENHAUSER

Aktuelle Informationen finden Sie, sobald auch wir mehr wissen, unter: www.suhu.ch/angebote/kinder-und-jugendliche/ladaki-lager-fuer-daheim-gebliebene-kinder



Foto: Pixabay

BILD DES MONATS



Kleiner Fuchs, Gribsch, Arth SZ

Foto: Ursula Wyss

Verschiedene Eindrücke aus Corona-Zeiten

Aus der Kirchenpflege : «Und plötzlich sitzt da niemand gegenüber!»

In Rekordzeit haben die Angestellten unserer Kirchgemeinde in dieser speziellen Corona-Zeit das Gemeinleben umgekrempelt, neue Ideen entwickelt und umgesetzt.

Auch die Kirchenpflege musste sich neu organisieren. Mit dem Versammlungsverbot mussten neue Sitzungsformen gesucht werden, um die anstehenden Geschäfte und Traktanden abzuhandeln. In der heutigen Zeit ist dies dank Skype, Teams und Co. kein Problem. Kein Problem? Zum Glück sind da versierte Kirchenpfleger, für die das Einrichten und Umsetzen kein Problem darstellt und die geduldig warten, bis am besagten ersten Sitzungstermin alle eingeloggt sind. Zwischenzeitlich sind wir ein erprobtes Team und die Vorteile liegen auf der Hand. Aus technischen Gründen verhandeln wir über Audio- und nicht Videoübertragung. Sie ahnen sicher, welche Vorteile dies bringt. Genau! Niemand sieht die Kaffeetasche neben dem Laptop. Auch genüssliche Aufputzmittel können ungestört während der Sitzung gefuttert



Foto: Marianne Flori

werden. Keinen stört die saloppe Kleidung oder halbsitzende Haltung und nach der Sitzung ist man nach einem Knopfdruck bereits zu Hause. Herrlich!

Naja, ganz so grossartig ist es nun doch nicht. Denn plötzlich sitzt da niemand gegenüber, kein Blickkontakt, kein Gesichtsausdruck, kein Ni-

cken oder kritisches Stirnrunzeln. Die Gemeinsamkeit ist am Laptop doch sehr einsam. Persönlicher Austausch ist durch nichts zu ersetzen. Ich jedenfalls freue mich auf hoffentlich baldige Begegnungen.

Bis bald!
RITA RÜEGGER, KIRCHENPFLEGERIN

Corona-ABC: gesammelt von Pfarrerin Kathrin Remund und Familie

Manche kannten wir schon lange, andere mussten wir neu lernen, aber eins haben alle diese Wörter und Sätze gemeinsam: Wir können sie nicht mehr hören!

Abstandhalten	Ostern trotz allem
Beatmungsgerät	ÖV
Covid-19	Pandemie
Desinfektionsmittel	Quarantäne
Exponentialkurve	Ravioli
Fahrplan-Ausdünnung	So schützen wir uns
Gottesdienstverbot	Testen testen testen
Hamsterkauf	Ü65
Intensivstation	Versammlungsverbot
Kurzarbeit	Wuhan
Lockdown	Xi Jinping
Mehr als fünf Personen	Yvonne Hummel
Notrecht	Zwei Meter Abstand

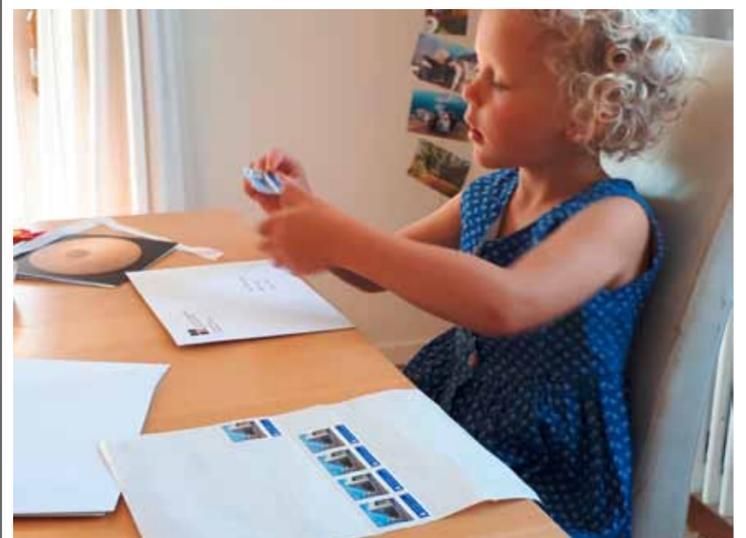


Foto: Kathrin Remund

Der Lockdown hatte bei Pfarrerin Kathrin Remund einen positiven Effekt. Tochter Rebecca stellte sich mit Begeisterung als Privatsekretärin zur Verfügung, da der Kindergarten geschlossen war.

Lockdown. Einiges steht still.
Momente der Innigkeit und Ruhe.
Furcht, Angst, Bedrücktheit, Alleinesein.
Papier und Farben vor mir.
Etwas Schönes entsteht:
Blühender Chriesibaum mit Sonnenblumen.
«Wow», denke ich und bin tief berührt.

Dieser Text wurde von Jasmine Gloor aus Hunzenschwil eingesandt. Sie teilt damit ihre persönliche «Momentaufnahme in einer schwierigen Zeit» mit der Gemeinde. Herzlichen Dank!

Das entstandene Bild wird hier nicht abgedruckt. So kann sich jede Leserin und jeder Leser selber etwas vorstellen.

SPRICHWORT

«Wer das Geld liebt, wird des Geldes nicht satt. Und wer liebt Reichtum ohne Ertrag? Auch das ist nichtig.»

Prediger 5,9



Sommer-Kirchgemeindeversammlung abgesagt

Bis und mit 7. Juni 2020 finden wegen der Corona-Pandemie keine Gottesdienste statt. Infolge des aktuellen Versammlungsverbotes und der Ungewissheit, was ab wann wieder möglich ist, hat der Kirchenrat die Frist für die Genehmigung der Rechnung 2019 bis zum 31. Dezember 2020 verlängert. Somit kann in diesem Jahr ausnahmsweise nur eine Kirchgemeindeversammlung stattfinden, an der über Rechnung und Budget beschlossen wird.

Da neben der Genehmigung der Rechnung 2019 keine wichtigen Traktanden anstehen, hat die Kirchenpflege entschieden, dass die Kirchgemeindeversammlung, die für den 7. Juni 2020 vorgesehen war, nicht durchgeführt wird.

Sie werden zur nächsten Kirchgemeindeversammlung am 6. Dezember 2020 in Hunzenschwil eingeladen.

DIE KIRCHENPFLEGE, 11. MAI 2020

reformiert.

Jetzt abonnieren
reformiert.info/newsletter

Hinweis von der Verlagsleitung von «reformiert.» Aargau:

Jeweils am Dienstag mailen wir unseren NEWSLETTER mit Hinweisen auf die aktuellsten Beiträge auf reformiert.info/Newsletter. Der Newsletter umfasst vor allem die exklusiven Online-Artikel, Videos und einzelne, ausgewählte Zeitungsartikel, die vielleicht in der Regionalausgabe nicht zu finden sind.

WIR FEIERN GOTTESDIENST (PROVISORISCHER PLAN)

DATUM	SUHR	HUNZENSCHWIL
SONNTAG 14. JUNI	9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Andreas Hunziker Kollekte: Kinderheim PeCA, Rumänien	9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Uwe Bauer Kollekte: Kinderheim PeCA, Rumänien
SONNTAG 21. JUNI	9.30 Uhr Gottesdienst Heinz Schmid, Laienprediger Kollekte: HEKS Flüchtlingsarbeit (kantonal)	9.30 Uhr Gottesdienst Pfrn. Therese Wagner Kollekte: HEKS Flüchtlingsarbeit (kantonal)
SONNTAG 28. JUNI	9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Andreas Hunziker Kollekte: Basarprojekte	9.30 Uhr Gottesdienst Pfrn. Regula Riniker Kollekte: Basarprojekte
SONNTAG 5. JULI	9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Andreas Hunziker Kollekte: Verein Entlastungsdienste, Aarau	9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Uwe Bauer Kollekte: Verein Entlastungsdienste, Aarau

Am 8. Juni 2020 gehen die Lockerungen der Massnahmen im Zusammenhang mit dem neuen Corona-Virus in die dritte Etappe. Der Bundesrat entscheidet am 27. Mai über die Details.

Gottesdienste

Voraussichtlich finden Gottesdienste ab dem 8. Juni – im Rahmen der dann geltenden Schutzmassnahmen – wieder statt. Bitte informieren Sie sich darüber auf der Homepage unter www.ref-suhr-hunzenschwil.ch oder beim Sekretariat: 062 842 33 15.

Übrige Anlässe

Das Fiire mit de Chliine vom Freitag, 19. Juni, 10 Uhr, ist abgesagt. Was die übrigen Anlässe betrifft informieren wir laufend auf der Homepage unter www.ref-suhr-hunzenschwil.ch oder beim Sekretariat: 062 842 33 15.



Noëmi Schär und Sarah Schmid

Nun geh den Weg

Unsere Kirchenmusikerin Noëmi Schär hat sich in der Corona-Zeit mit einem Liedtext beschäftigt: «Nun geh den Weg» von Arno Pöttsch.

Entstanden ist eine Pop-Ballade mit Musical- und Bossa-Nova-Anklängen.

Den Link zur Audio-Aufnahme finden Sie auf unserer Homepage. Als Sängerin wirkte Sarah Schmid mit, bereits bestens bekannt von den chrüz+quer-Gottesdiensten.

Ebenfalls auf der Homepage ist der Link zu einer Videoaufnahme mit unserem neuen Organisten Thys Grobelnik zu finden. Er hat eine Choralversion zu «Ach bleib bei uns Herr Jesu Christ» von Nikolaus Selnecker komponiert und zusammen mit Anna Walker aufgenommen.

Nun geh den Weg

Nun geh den Weg und tu den Schritt
und hab ein fröhlich Herz!
Gott geht auf allen Wegen mit
durch Freuden und durch Schmerz.

Du siehst ihn nicht von Angesicht
mit Aug und irdischem Sinn.
Und stehst in Gottes ewigem Licht
doch allzeit mittenin.

Du atmest ihn so wie die Luft
und schwimmst in seiner Flut,
und immer, eh dein Mund ihn ruft,
ruhst du in seiner Hut.

Drum wag den Weg und geh den Pfad,
den Gott dich gehen heisst!
Sein Weg ist immer recht und grad,
wenn du auch gar nichts weisst.

Gib hin dein Herz ihm, der dich rief,
dien dem, der dich gesandt,
und bleib sein Kind und birg dich tief
in Gottes Vaterhand!

Arno Pöttsch (1900 – 1956)

AMTSWOCHEN

IN SUHR

Wochen 23, 25 Pfr. Andreas Hunziker
Woche 24 Pfrn. Kathrin Remund/
Pfr. Wolfram Kuhlmann
Wochen 26, 27 Pfr. Wolfram Kuhlmann

IN HUNZENSCHWIL

Wochen 23–25 Pfr. Uwe Bauer
Wochen 26, 27 Pfr. Wolfram Kuhlmann

ADRESSEN

PFARRAMT SUHR

Pfarrerin Kathrin Remund
Steinfeldstrasse 2, 5034 Suhr
062 842 48 63
kathrin.remund@suhu.ch

Pfarrer Dr. Andreas Hunziker
Länzihuus, Bachstrasse 27, 5034 Suhr
062 842 39 73
a.hunziker@suhu.ch

Pfarrerin Eva Hess
Parkweg 4, 5000 Aarau

PFARRAMT HUNZENSCHWIL

Pfarrer Dr. Uwe Bauer
Junkerngasse 6, 5502 Hunzenschwil
062 897 20 05
ufw.bauer@suhu.ch

SOZIALDIAKONIN JUGEND

Karin Hoffmann
Länzihuus, Bachstrasse 27, 5034 Suhr
062 842 33 16
k.hoffmann@suhu.ch

MITARBEITERIN KINDER

Mirjam Wiggerhauser
Länzihuus, Bachstrasse 27, 5034 Suhr
062 842 39 76
m.wiggerhauser@suhu.ch

ORGANIST SUHR

Thys Grobelnik, 076 428 86 67
t.grobelnik@suhu.ch

ORGANISTIN HUNZENSCHWIL

Ruth Birchmeier, 056 223 38 04

SEKRETARIAT LÄNZIHUUS

Marianne Flori, Gabriella Peitsch
Bachstrasse 27, 5034 Suhr
062 842 33 15, Fax 062 842 50 98
sekretariat@suhu.ch

PRÄSIDENT DER KIRCHENPFLEGE

Martin Brunner, Oele 12, 5034 Suhr,
062 842 52 40
martin.brunner@suhu.ch

REDAKTIONSSCHLUSS

JULI-AUSGABE

Donnerstag, 4. Juni 2020

IMPRESSUM

«Eckstein» ist das Gemeindeblatt der Reformierten Kirchgemeinde Suhr-Hunzenschwil Bachstrasse 27, 5034 Suhr sekretariat@suhu.ch

REDAKTION

Pfr. Uwe Bauer (verantwortlich)
Marianne Flori (Layout)
Pfr. Andreas Hunziker
Robert Walker
Ursula Wyss



Foto: Marianne Flori

Die 800-jährige Linner Linde

KIRCHENCHOR

Auskunft: Elfriede Junghans,
062 842 75 87

ÖFFNUNGSZEITEN KIRCHEN

Öffnungszeiten siehe Homepage oder am Anschlag bei den Kirchen.

ÖFFNUNGSZEITEN LÄNZIHUUS

Montag bis Donnerstag jeweils
8–11 Uhr 13.30–16 Uhr

Freitag geschlossen

Dies sind die regulären Öffnungszeiten bei Anwesenheit beider Sekretärinnen. Abweichungen gibt es bei Feiertagen, Ferien, Krankheit oder Weiterbildungen.

POSTCHECKKONTEN

Kirchenkassenverwaltung: 50-6192-5
Sammelungen: 50-10012-2